

✓ t.311 Nepal - WP/ma 3003 Bern, 4. Juni 1976  
 t.311 Nepal 19  
 t.311 Nepal 20  
 t.311 Nepal 21  
 t.311 Nepal 25  
 t.311 Nepal 2 (2)  
 t.120.6-46

## Rapport über meine Mission in Nepal

(4. bis 14. Mai 1976)

### 1. Meetings, Programme

(siehe beiliegendes Blatt) Anhang

### 2. Strassenbau; Beziehung zu IHDP etc.

Dies war der wichtigste Problembereich, der auf Platz zu diskutieren war. Mein Nepalbesuch fiel zusammen mit demjenigen von Herrn P. H. Niederhauser von Signat.

Herr Niederhauser wird über unsere Besprechungen, die sehr intensiv geführt wurden, im Detail rapportieren. Ich möchte mich daher auf einige wesentliche Punkte und Kommentare beschränken.

Die Aussprache war sehr notwendig und für alle Beteiligten fruchtbar. Vertrauensverhältnis Schild-Niederhauser konnte verbessert werden.

Festlegung Entscheidungskompetenz, wie in Briefen Niederhauser 25. Febr. 76 und Schild 16. März 1976 sowie Vorbesprechung Niederhauser, Kehrli mit Bern vom 8. April 1976 gefordert, wurde pragmatisch, aber wohl zufriedenstellend gelöst. Wichtig: Loyalität unter den Schweizern (IHDP und Strasse). Informelle Absprachen, gute Information. Von "Coordination Committee" können keine bindenden Entscheide erwartet werden.

Für die meisten Entscheide genügt die lokale Entscheidungsebene in Kathmandu mit Schild (Koordinator, Schiedsrichter), Züblin (Strasse) und Voegelé (IHDP). Wichtig ist gute Information der Ausführungsebene (Mitarbeiter im Feld). Höchste Entscheidungsebene (=Verantwortung) bleibt in der Schweiz, Bern (DftZ) und Zürich (Signat). Rückfragen aus Kathmandu aber nur im Notfall.

Organigramm, wie im Brief Schild 16. März 76 enthalten, genügt für unsere Zwecke, obschon nicht alle Planungs- und Durchführungsebenen, sowie Linien- und Beraterfunktionen eingezeichnet sind.

- 2 -

Strasse hat hohen Stellenwert (ist aber nicht Selbstzweck). Es bestehen grosse Zeit- und Sachzwänge. Jedermann ist interessiert an bestmöglicher Ausführung und muss nötige Unterstützung geben. Projektphilosophie, wie im Vertrag enthalten, muss aber vom Projektleiter Strasse nach oben (R.D.) und unten (Mitarbeiter auf Baustelle) vertreten werden. Dies soll auch nicht ändern, wenn Mitarbeiter Assal/Schwendener gemäss ihrem Wunsch administrativ aus dem IHDP-Team herausgelöst werden sollten. Sie würden aber unter SATA-Administration bleiben.

Die Magnesitmine Karidunga (36 km von Lamosangu) soll aller Wahrscheinlichkeit nach doch ausgebeutet werden. Ev. während 10 Jahren Magnesit auf der Strasse transportieren (60 Lastwagen täglich in jeder Richtung). Dies stellt dringend Problem besserer Strassenstandard. Schild wird Problem mit Rana (Dept. of Mines) diskutieren. Schriftliche Vereinbarung nötig. Problem ist dringend. Ist technische und Zeitfrage.

Landkompensation. Laut Assal sind Leute sehr unzufrieden. B.B. Pradhan (Secr.-Finance) stellt baldige Lösung in Aussicht. Ebenso N.P. Arjyal (Secretary, Works and Transport). Häuserkompensation scheinbar einfacher. Alle Häuser 15 m beiderseits der Strasse müssen weichen.

Mechanisierung. Scheint nicht so brennend zu sein, wie ursprünglich angenommen nach Aussagen von B.P. Shah, neuem Chief Engineer R.D. Auf jeden Fall ist Projektkonzeption nicht in Frage gestellt. Es geht mehr um Einkauf von grösseren Quantitäten bisher vorgesehenen Materials.

Materialeinkauf. Ist sehr zeitraubend, hängt an vielen rules and regulations. Theoretisch gibt es zwar Vereinfachungsmöglichkeiten laut B.B. Pradhan. In der Praxis spielen diese aber scheinbar nicht (Aengstlichkeit der zuständigen Beamten). Wir sind völlig in die Strukturen des R.D. integriert. Andere Organisationen oder Geberländer haben z. T. Schwierigkeit vermieden durch Lieferung von (importiertem) Material statt ausschliesslich Gewährung von Krediten. Für Ueberbrückung einiger Schwierigkeiten u. a. Ankauf von Spare parts, arbeitet Signat Vorschlag z. H. DftZ aus.

Für den Strassenbau wird vom Roads Department zur Anstellung von ca. 4 (-6) Unternehmern geraten, statt mit kleinen contractors zu arbeiten. Rolle von Signat wäre noch mehr reine Beratung. Ingenieure auf Baustelle: keine leichte Position (de facto Verantwortung ohne de jure Verantwortung!)

- 3 -

Nepal Ingenieure und Overseers unzufrieden, weil rel. schlecht bezahlt (bei Schweizern). Zusatzbezahlung widerspricht zwar Absichten der Regierung (vergl. Gespräch mit B.B. Pradhan), wird aber von andern Organisationen (Consultants) und Geberländern praktiziert (und von Regierung mehr oder weniger geduldet). Sollte Schweiz auch mehr bezahlen? Wohl eher nicht (obschon Arbeit dadurch erschwert). Rückwirkungen auch auf Nepali-Staff im IHDP!

Bessere Häuser sollten aber gebaut werden (für Schweizer und Nepali), ev. in Absprache mit IHDP/Berücksichtigung ihrer späteren eigenen Bedürfnisse?. - Etwas für Unterhaltung/Bildung sorgen.

Weitere Probleme: Wie können Unfälle vermieden werden? Können Arbeiter ev. kollektivversichert werden? Sollte ein Arzt (Operationen) vorhanden sein?

Quartalsrapport IHDP: Voegele wird Teil "Strasse" redigieren aufgrund Angaben Züblin und Mitarbeiter.

World Food Programme (WFP): Entscheid in Rom erst Sept. 76. Beginn der Aktion daher wohl erst im Herbst 77. Vorgehen noch genau besprechen. Nicht in "rates" einkalkulieren wie Mr. Childs (FAO/WFP) vorschlägt. Bessere Lösung muss diskutiert werden.

### 3. IHDP

Was von unserm Team in Dandapakhar und im Extensionsgebiet schon geleistet wurde ist beeindruckend. Zum Glück stehen wenigstens in der Landwirtschaft die vorgesehenen Counterparts zur Verfügung, wenn auch die "officers" vorläufig nur temporär. Für Details verweise ich auf Vierteljahresbericht Jan.-März 1976 und auf das Working Programme 1976/77.

Ruth Egger wird sich mit einem vertieften Survey cottage Industries und mit Marketing befassen. Luc Bigler soll neben seiner Aufgabe mit den EH sich den Genossenschaftsfragen widmen. Für die Anstellung von K.K. Panday (Ing. Agr. ETH) muss eine Möglichkeit gefunden werden. Er könnte auf verschiedenen Gebieten (auch Jugendarbeit, Ausbildung etc.) wertvollen Beitrag leisten.

Schwierig ist Lösung der Frage, wie den ärmeren Schichten wirksam geholfen werden kann. Eine Ausschaltung der "Pradhan Panch" (Dorfführer) ist auf jeden Fall nicht ratsam und auch nicht möglich. Es müssen immer wieder Kompromisse gesucht werden.

Grosse Anstrengungen müssen vom Team gemacht werden zur Erosionsbekämpfung im Strassenbaugebiet und zur Unterstützung der Bauern, die von der Enteignung betroffen wurden. Dies ist nicht leicht, besonders nicht auf dem Wege technischer (landw.) Neuerungen, da in der Nähe der "Chinesenstrasse" nicht viel gebracht werden kann, das nicht schon bekannt ist (Dünger, bessere Sorten etc.). Mr. S.B. Nepali ist der Ansicht, dass das IHDP mit der Zeit auch als Nukleus für ein "mountain environment project" benützt werden sollte (Kontakte mit möglichst vielen internationalen Organen). Wir verweisen auf das SATA-Seminar im Jul, von dem konkrete Resultate erwartet werden sollten (UNESCO-Seminar war nicht sehr praxis-orientiert).

#### 4. Diskussion UNDP (Kulesa / Glistrup)

Von den 1/2 Mio \$ für die beiden UNDP-Projekte "Hill development" und "Watershedmanagement and torrent control" sollen 300'000 \$ auf ersteres und 200'000 \$ auf letzteres aufgeteilt werden. Unsere Auszahlung 1976; von UNDP verwendet: z. T. 1976, z. T. 1977 (Kulesa: will boost up the operation. Will help to break the ceiling, also in the eyes of the Nepalis.) Man wünscht auch die Hilfe von SATA-Experten. Dies ist vorgesehen (EH-Finsätze).

Small irrigation in the hills: Glistrup sagt: "A lot of feasibility studies have been made. Very few are being implemented. The Department is weak and was not involved in the studies. Long term assistance to Irrigation Department to train personnel manpower is needed. But does not lend itself for large scale financing."

Für praktische Resultate muss an Teameinsatz gedacht werden. Einzelexperte wäre verloren.

Im Hill Agr. Project war ein Experte (Japaner). Sein Vertrag wurde aufgelöst. Hier braucht es ein Team.

Kanalreparaturen sind im Terai nötig (wir wollen eher in den Hügeln arbeiten).

Das Hoteldorf Taragon würde sich, laut K. wohl gut für Seminarien eignen, sowie für "Missions", die in Ruhe Rapporte schreiben müssen (BIRD etc.).

Anschliessend kurz de Kalbermatten (Adm. stagiaire, PNUD) gesprochen. Er richtet PNUD-Doc. Stelle ein. (Sinnvoller Einsatz?)

## 5. Kartoffelprogramm

Man erwartet viel vom CIP-Outreach programme. Man erwartet gewisse adm. Unterstützung von SATA.

S.B. Pradhan (Nachfolger Tewari) fragt sich, ob nicht I.A.D.S. (Freeman) hier gewisse Rolle spielen könnte wie für "integrated cereal development programme".

HMG macht vorläufig mit I.A.D.S. einen Versuch auf kleiner Basis. Man sieht vorläufig noch kein Hauptquartier mit Freeman als Country Representative.

Für das "National Potato Programme" erbittet man die Hilfe der Schweiz. Wir haben diese im Prinzip in Aussicht gestellt. Das Projekt ist in Ausarbeitung (ca. 1.2 Mio \$ für 5 Jahre). Wichtig: es muss extension-oriented sein. Von breeding zu sprechen ist verfrüht. Es geht um "applied research" (germ plasma from CIP. Sawyer sagt: erst 3 % des in CIP vorhandenen germ plasmas hat Nepal erreicht).

Wichtig wird Saatkartoffelbau sein. Man glaubt, dass Nepal ein regionales Zentrum für ganz Süd- und Südostasien werden wird.

## 6. Büffelmilch-Käserei in Bhowa

Studie von Dr. H.-B. Peter liegt vor.

Rajbhandari (G.M., DDC) sagt, dass Geld für 3 Bauten vorhanden ist. Die Agr. Bank ist bereit, Darlehen für den Büffelkauf zu gewähren.

Für den Futterbau rechnet man u. a. mit Futterbäumen.

Ungelöst ist noch die Energiefrage. Feuerholz sollte durch Elektrizität ersetzt werden. Ein Team (Küffer, BYS-Leute) klärt Frage Kleinkraftwerk (40 KW) am 8 km entfernten Fluss und Bau Ueberlandleitung bis zur Käseerei ab.

Weiteres Problem: keine Strasse führt ins Gebiet; 1 1/2 Tage Fussmarsch.

Mit Rajbhandari wurde noch Frage der Fortsetzung Käseerkurse diskutiert. Sollte ein Package sein mit Käseerei (Gemäss Helvetas). Kurse sind Sache der Universität. Diese zeigt kein grosses Interesse. Dean ist neu; hat viele andere Probleme; hat daher auf verschiedene Anfragen noch nicht reagiert. Zeit drängt. DDC sollte Sache stossen. Secretary Agriculture hat auch versprochen, sich der Sache anzunehmen.

## 7. Forstwirtschaft

Ein Gesuch an uns für die Mithilfe beim Aufbau eines "Forest Research Center" ist in Vorbereitung. Falls wir einsteigen wollen, ist eine Abklärungsmission nötig. Detailinformationen werden erwartet.

## 8. Yak-Programm

Dr. Kathka wünscht hier unsere Mitarbeit. 20 Yaks (Naks) stehen in Kumbu (Lw. Center) für Kreuzungsversuche mit B.S. Man denkt an KB mit tiefgefrorenem Samen.

Wir haben schon früher an dieses Projekt gedacht (mit Prof. Weber, Tierspital Bern). Für kurzfristigen Einsatz wären Experten vorhanden (Dr. Küpfer, Dr. Bommeli). Ich stelle Vorabklärung in Aussicht. Samen könnte wohl aus Patiala geliefert werden. Laut K. ist flüssiger Stickstoff und das nötige Equipment vorhanden.

## 9. Disk. P. G. Meyers (FAO) Hill Devel. Proj.

M. ist seit 1 1/2 Jahren in Nepal. Proj. ist noch nicht über Planungsstadium hinaus. Ziel: "Strengthening the Governments own institutions for mountain development". Das Min. of Agr. muss Projekte planen und durchführen.

Man wird die 8 bestehende Hill agr. Stations ausbauen, das Programm verbessern und das Personal ausbilden. Hauptakzente: horticulture, food legumes, Buchweizen, (nicht direkt Getreide und Kartoffeln).

Daneben: Extensionsarbeit (application at the farm level: small pilot projects).

Cooperatives, Applied technology, auch livestock: sheep and goats, wool.

Geplanter ausländischer Personaleinsatz:

- 5 Experten (incl. Meyers)  
(Generalist, Horticulturist, Agronomist, Irrigationman, Extension man)
- 5 Associate Experts (einer ist schon hier)
- 8 Volunteers  
(Hier rechnet man mit vorläufig 2 Schweizer EH, Irrigation, Extension; später ev. noch mehr.)

Meyers ist dynamisch. Das Projekt ist interessant und ambitiös. Es braucht aber viel Geduld. Integration in die bestehenden Strukturen ist mühsam. Wir haben erste Erfahrungen mit IHDP. Voegele und Meyers werden so weit wie möglich zusammenarbeiten.

- 7 -

10. BYS (Jost, Meier, Schranz, Bachmann, Lausannelet;  
Sharma, Singh)

Die Lehrwerkstatt (M.T.C.) ist neuerdings nicht mehr bei Tribhuvan University. Ist vorübergehend wieder unter Workshop BYB, mit einer gewissen Selbständigkeit. Es braucht eine Aenderung des Vertrages. Zuerst muss aber die Finanzierung geklärt sein. SATA kommt nicht in Frage.

Die Reorganisation von BYB ist auf guten Wegen. Der Vertrag betreffend Dezentralisierung, Regionalisierung und Research and Development ist unterschrieben. Wichtig ist Dezentralisierung der Buchhaltung (1-jg. Einsatz von Max Haefeli). - Working Dir. Sharma macht gewisse Schwierigkeiten. Ist gegen Dezentralisierung.

"Electro"- und "Plumbing"-Abteilungen sollten sich möglichst bald verselbständigen, auch als Organisation (getrennte Bilanzen, etc.). Der Deputy Working Direktor soll hier spezielle Kompetenzen erhalten.

Erfreulich ist die Tätigkeit auf dem Sektor Energiealternativen:

Turbinen: der mechanische Regler wird z. Zt. in der Schweiz entwickelt. Er soll später in der BYB produziert werden.

Solarheaters: Es sind verschiedene Modelle in Prüfung. Laut Schranz sind schon 100 Stück im Einsatz (120 lt/Tg, bis 60 oder 65° erhitzt). In Dandapakhar habe ich selbst die Wohltat einer warmen Dusche genossen.

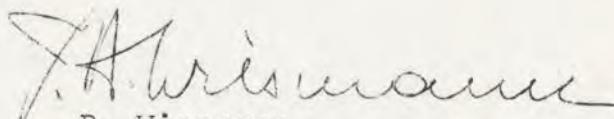
Gobar Plants (Methangas-Produktion)

Neue Typen mit verbesserter Gasabteilung sind in Prüfung.

11. Tibeteraktion

Für Details verweise ich auf den Rapport Künzi/Lehmann.

Erwähnenswert ist das geplante Kleinkraftwerk in Chialsa für Färberei und Strom für Sallery (Regionalzentrum). HMG sollte mitfinanzieren. 2 Turbinen mit tot. 40 KW sind geplant. Nach Möglichkeit soll lokales Material verwendet werden. DftZ-Beitrag voraussichtlich Fr. 120'000.--.

  
P. Wiesmann

Anhang1. MEETINGS Programme:

Die wichtigsten nicht-schweizerischen Gesprächspartner waren:

- |   |          |
|---|----------|
| a) Mr. D.R. Koirala<br>Secretary<br>Ministry of Food and Agriculture        | 5th May  |
| b) Mr. N.P. Arjyal<br>Secretary<br>Ministry of Works and Transport          | 6th May  |
| c) Mr. Kulesa<br>Res. Rep. UNDP<br>Mr. Glistrup, FAO country Repr.          | 6th May  |
| d) Mr. B.B. Khadka<br>Director General<br>Department of Agriculture         | 7th May  |
| e) Mr. S.B. Raimajhi + P. Vaidhya<br>Secretary<br>Ministry of Forest        | 7th May  |
| f) Mr. B.B. Pradhan<br>Secretary<br>Ministry of Finance                     | 7th May  |
| g) Mr. B.P. Shah<br>Chief Engineer<br>Department of Roads                   | 12th May |
| h) Mr. S.B. Nepali<br>Dy. Director General<br>Department of Agriculture     | 12th May |
| i) Mr. S.B. Pradhan<br>Joint Secretary<br>Ministry of Food and Agriculture  | 12th May |
| k) Dr. H.B. Rajbhandari<br>General Manager<br>Dairy Development Corporation | 12th May |
| l) Mr. P.J. Myers, FAO<br>Project Manager, Hill Dev.                        | 14th May |

Daneben: 9. - 11. Mai = Besuch Lamosangu (Shasse)  
Dandapakhar (IHDP)  
12. Mai : BYS (Besuch, Diskussion mit  
Experten und Staff)